



Koordination: Andrea Dallek
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein
Oldenburger Str. 25, 24143 Kiel
Tel. +49 (0)431 735000
Fax +49 (0)431 736 077
bsc2014@frsh.de
www.baltic-sea-network.net

Baltic Sea Network Conference on Migration Issues 2014

Die Harmonisierung Europas schreitet voran. Grenzschutz und Frontex (die Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen) sind innerhalb Europas gut vernetzt.

Wie sieht es auf Seiten der NROs aus, die Flüchtlinge und MigrantInnen unterstützen? Einige kleine regionale Netzwerke existieren und zwischen einzelnen Gruppen und Personen bestehen Kontakte. Aber ein starkes, gut vernetztes und aktives Netzwerk im Ostseeraum fehlt bisher.

Wir möchten ein effektives Netzwerk zur praktischen Kooperation in internationalen Fällen zur Unterstützung von Flüchtlingen und MigrantInnen aufbauen. Zum Beispiel können Informationen der Flüchtlingshilfe ausgetauscht, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit oder Lobbying entwickelt, in Fällen der Familienzusammenführung oder in Dublin-II Fällen konkret zusammen gearbeitet werden. Das Projekt "Baltic Sea Network on Migration Issues" möchte bestehende Netzwerke verlinken und erweitern. Dazu planen wir, die Konferenz "Baltic Sea Conference on Migration Issues" in Kiel / Schleswig-Holstein vom 6.-9. März 2014 zu veranstalten.

Ich bin / Wir sind

daran interessiert, an der "Baltic Sea Conference
on Migration Issues" 2014 teilzunehmen. O Ja

daran interessiert, im Baltic Sea Network on
Migration Issues" mitzuwirken. O Ja

an weiteren Informationen interessiert. O Ja

Bitte zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen:

Baltic Sea Network on Migration Issues

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein

Oldenburger Str. 25, 24143 Kiel

Tel. +49 (0)431 735000

Fax +49 (0)431 736 077

bsc2014@frsh.de

Bitte fügen Sie hier Ihren Namen, Organisation und Kontaktdaten ein:

Das Projekt "Baltic Sea Network – Conference on Migration Issues" wird initiiert von:
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein, Flüchtlings- und Menschenrechtsbeauftragte der
Nordkirche, Flüchtlingsbeauftragter des Landes Schleswig-Holstein, Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein, Diakonisches Werk Hamburg, BAG Asyl in der Kirche, Zentrum für
Mission und Ökumene Hamburg und Einzelpersonen.

Wir bedanken uns für die Förderung durch die ev.-luth. Nordkirche

